

Mit Spenden vor Ort helfen

Natalie und Linda starten erneut nach Sambia und bitten um Unterstützung

WICKEDE ■ Mit ihren kranken Beinen konnte die Frau nur noch auf dem Boden ihrer Hütte liegen. Geld fürs Taxi zum Krankenhaus und für eine Behandlung hatte sie nicht, ihre Kinder verwarhlsten: Mit Spenden aus Wickede und Umgebung wurde die Fahrt zu den Ärzten und die Behandlung finanziert. Einige Tage später kam die Frau geheilt und auf eigenen Beinen in ihr Dorf zurück, konnte sich nun auch wieder um ihre Kindern kümmern.

Seit ihrem Sozialen Praktikum 2007 konnten Natalie Stiller und Linda Blienert viele solcher Hilfsaktionen in Kazama auf den Weg bringen. Jetzt fahren die Wickederin und ihre Schulfreundin aus Buderich wieder nach Sambia.

Aktion „Kindern Hoffnung schenken“

Nach dem Abitur 2007 hatten die beiden in Kooperation mit der Jürgen-Wahn-Stiftung in Kazama in der Sozialstation der Schwestern der Barmherzigkeit („Sisters of mercy“) gearbeitet. Mit Spenden aus der Heimat konnten sie dort gesundheitliche und hygienische Notstände von Müttern und Kindern lindern.

Der Einsatz blieb keine Eintagsfliege. Mittlerweile haben die jungen Damen das Projekt „Kindern Hoffnung schenken“ gegründet. Im August nun geht es wieder nach Kazama und zudem in den Ort Kazembe. Auch dort unterstützen Natalie Stiller und Linda Blienert von den Ordensfrauen geleitetet „Nutrition Project“, werden hier wieder auf Sr. Regina stoßen, mit der sie bereits 2007 zusam-

mengearbeitet hatten.

Um vor Ort helfen zu können, ist auch diesmal die finanzielle Unterstützung aus der Heimat wichtig. Jeden Cent, der hier auf das Spendenkonto überwiesen wird, setzen die beiden vor Ort in direkte Hilfe um.

Das kann eine dringend notwendige medizinische Versorgung sein, aber auch Nahrungsmittel, um Mangelerscheinungen gerade bei den Kindern entgegen zu wirken, das mag ein Satz Decken sein, weil die Menschen in ihren Hütten nachts bei sechs Grad bibbern, oder auch das Stück Seife, um die Bedeutung der Hygiene für die Gesundheit zu vermitteln.



Natalie Stiller (l.) und Linda Blienert bereiten sich jetzt auf ihren neuen Einsatz vor.

Natalie und Linda helfen den Menschen an der Basis, obwohl sie gerne auch die gesellschaftspolitischen Ursachen der Missstände angehen würden. Denn gerade die Situation der Frau im ländlichen Sambia führt auf direktem Weg zu jener Kinderarmut und den gesundheitlichen und hygienischen Nöten, mit denen



Bei Fragen der Hygiene und Gesundheit vom Stück Seife bis hin zur Krankenhausbehandlung konnten Natalie und Linda seit 2007 in Kazama vielfach helfen.

Frauen und Mütter die Sozialstationen aufsuchen. Männer dürfen zwar mehrere Frauen haben, vernachlässigen die daraus entstehende Verantwortung aber oftmals auf das Größte, Frauen finden sich schnell in der Rolle der mittellosen Alleinerziehenden wieder – die typische Klientel der Hilfesuchenden im „Nutrition Project“.

Seit ihrem Einsatz 2007 haben Natalie und Linda bei diversen Veranstaltungen vom Vortrag bis zum Waffelverkauf in der Region weitere Spendengelder gesammelt und regelmäßig Beträge an Sr. Regina geschickt.

Als Hilfe zur Selbsthilfe werden z.B. Nähmaschinen beschafft, mit denen sich die Frauen in Sambia nicht nur selbst Kleidung nähen, sondern auch ein kleines Einkommen sichern kön-

nen. Das Projekt finanziert den Kauf von Samen z.B. für Tomaten oder Möhren, die auf dem Land der Sozialstation angebaut werden und bei der Ernährung der Kinder helfen. Es ist am Ende eine Vielzahl kleiner Schritte, mit denen entscheidende Verbesserungen der Lebensqualität für die Kinder und ihre Mütter möglich sind.

Dieser Ansatz steht nun bei der neuen Reise vom 10. August bis 16. September wieder im Mittelpunkt. Und natürlich hoffen Natalie und Linda auch weiterhin auf Unterstützung aus der Region, mit der vor Ort direkt und sinnvoll geholfen werden kann. Das Spendenkonto: Natalie Stiller, Volksbank Wickede, BLZ 41462295, Kontonummer 8268301. Infos unter www.KiternHoffnung-Schenken.de. ■ hütt